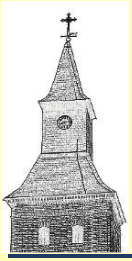
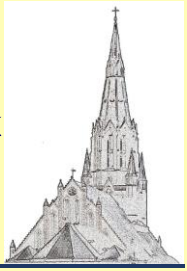


75. Jahrgang – Ausgabe 3/2022: Mai – Juni

Evangelische Kirchengemeinden
Sankt Bartholomaei Demmin und Wotenick

KIRCHENBOTE



Pfingstliches Altarfenster im Dom zu Stettin (*Aufnahme bei der Gemeindefahrt 2016*)

Mut zur Hoffnung

© Foto: Bilddatenbank GemeindebriefDruckerei

Zu Himmelfahrt werden wir in der Demminer Kirche eine **Kinderkantate** sehen und hören. Kurz und knapp trägt sie den Titel: „**Nur Mut**“.
Mut – was ist das? Wo kommt er her? Mut – hat dieser eine Farbe? Hat er ein Gesicht? Und was ist, wenn uns der Mut verlässt? Gibt es dann noch **Hoffnung**?
Was braucht der **Mut**? Er braucht Hände und Füße. Hier geht es jedoch nicht um spektakuläre Aktionen.

In der jetzigen Zeit hören wir von **mutigen Menschen in der Ukraine**. Sie kämpfen um ihre Freiheit. Wir erleben auch Menschen, die mutig ihr Leben riskieren, um anderen zu helfen.

Auch bei uns gibt es **Menschen, die Anderen Mut machen**, sie begleiten oder auf unterschiedlicher Art und Weise helfen.

Was motiviert zu einem mutigen Handeln? Zu Pfingsten ist vom **Heiligen Geist** die Rede. **Dieser Geist will motivieren und stärken.**
Er kann die Angst vor dem Leben nehmen. Er ist ein Geist, der Mut zur Kraft, zur Liebe und zur Besonnenheit gibt.

„Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegen, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1, 7)

Es ist der **Geist der Kraft**, der uns hoffen lässt, wo andere die Hoffnung aufgegeben haben.
Es ist der **Geist der Liebe**, die uns zur Nächstenliebe ermutigt.
Es ist der Geist der Liebe, die auch zurückstecken kann und trotzdem glücklich ist.
Es ist der **Geist der Besonnenheit**, der uns den Frieden gibt, den wir brauchen.

Diese Kraft, diese Liebe und diese Besonnenheit lassen die Verzagtheit in den Hintergrund rücken. Die **Kraft zur Hilfe**, die Liebe für den Nächsten und die Besonnenheit in schwieriger Zeit stehen zur Verfügung.

Übrigens: **am 26. Mai 2022 um 11.00 Uhr können Sie die Kinderkantate in der St. Bartholomaei-Kirche hören und sehen:**
Nur Mut!

Ihr Pastor Martin Wiesenberg

© Foto: Bilddatenbank GemeindebriefDruckerei

Pastorin Uta Voll *© Foto: privat*

In diesem Gemeindebrief möchte ich mich als Ihre neue Pastorin kurz vorstellen: Mein Name ist **Uta Voll**, geboren bin ich in Sinsheim, Baden-Württemberg. Zu mir und meinem **Mann Konja** gehören **zwei Töchter**, die mittlerweile im Studium sind. Ich habe **Evangelische Theologie und Kirchenmusik in Heidelberg und Tübingen studiert**, mein Vikariat habe ich am schönen Rhein verbracht. Etliche Jahre habe ich versucht, auf einer 50%-Stelle die **Balance zwischen den Rollen als Familienmutter und Pfarrerin** zu halten.

Seit sechs Jahren war ich mit ganzer Stelle **in Südhessen** auf vier Dörfern. Dort habe ich die Bodenständigkeit der Menschen geschätzt und ihre Innovationsfreude – Schwerpunkte ergaben sich durch **drei Kindergärten**, die zur Gemeinde gehörten. Als Auftrag über die Gemeinde hinaus habe ich **Prädikant/innen ausgebildet** und war in der **Notfallseelsorge** tätig. Ich empfand und empfinde es immer noch als Privileg, mit Menschen **über die großen Fragen des Lebens im Gespräch** zu sein – im Alltag ebenso wie an besonderen Übergängen auf dem Lebensweg.

Nun führt mich der **Weg nach Demmin mit den umliegenden Dörfern**. Der Grund hierfür ist der **Stellenwechsel meines Mannes**, der seit Februar am Dom in Greifswald Organist ist. Ein Glück für mich, dass die **Pfarrstelle Demmin II frei war**! Schon die ersten Begegnungen und das „Googeln“ der Gemeinde weckten Vorfreude auf die Arbeit mit den Menschen vor Ort; die Landschaft und die vielen schönen Kirchen erleichtern den Abschied vom Süden (noch kann ich mir ein Frühjahr ohne Frankfurter Grüne Soße nicht vorstellen...).

Welche besonderen Schwerpunkte werde ich in meiner zukünftigen Arbeit setzen? Wichtig ist mir, dass wir **gemeinsam hoffnungsvoll unterwegs** sind.

Gemeinsam: am Anfang möchte ich gern viel erfahren und kennenlernen und mit Ihnen überlegen, was gebraucht wird.

Hoffnungsvoll: das bedeutet für mich, aus dem Evangelium heraus zu leben, getrost und zuversichtlich. Besonders Freude habe ich an Gottesdiensten, wo diese gute Botschaft gefeiert wird, in welcher Form auch immer.

Unterwegs: das heißt für mich, nie fertig zu sein, sondern mit aktuellen Herausforderungen umzugehen und immer wieder neu zu überlegen, was es heißt, heute als Christ zu leben.

Ich bin dankbar, bei Ihnen als Pastorin arbeiten zu können, und **freue mich auf viele Begegnungen!**

Ihre Uta Voll

Bischof Otto von Bamberg (1060 – 1139) –

Im Kirchenboten März/April 2022 wurde der „**Apostel der Pommern**“ erwähnt. So wird **Bischof Otto von Bamberg** schon kurz nach seinem **Tod am 30. Juni 1139** respektvoll genannt. Im Evangelischen Namenskalender wird er an seinem Todestag geehrt. Und **seit 2003**, dem 875. Jahrestag der zweiten Missionsreise des Bischofs nach Pommern, ist unter der Nordempore unserer Kirche die **ständige Bischof-Otto-Ausstellung** installiert. Kirchengemeinde und Kirchenkreis Demmin haben mit tatkräftiger Unterstützung des Ordinariats des Röm.–Kath. Erzbistums Bamberg diese Ausstellung gestaltet. In dieser Ausgabe des Kirchenboten wollen wir uns näher mit dem **Leben von Bischof Otto** beschäftigen. Otto ist **um 1060** in einem süddeutschen Adelsgeschlecht **geboren**. Seine Mutter ist verwandt mit den Stauffern, dem damaligen deutschen Kaiserhaus. Im **Kloster Hirsau bei Calw** (Nordschwarzwald), der bedeutendsten kirchlichen Bildungseinrichtung Deutschlands im 11./12. Jahrhundert, erhält Otto seine gründliche schulische und theologische Ausbildung. Hirsau ist das deutsche Zentrum der **cluniazensischen Reformbewegung**.

Als Judith, die Schwester von Kaiser Heinrich IV., **1088** den regierenden Herzog von Polen heiratet, schickt der Kaiser seinen Großcousin (?) Otto mit **nach Krakau** – als Hauskaplan und Seelsorger Judiths und zugleich als Botschafter Deutschlands in Polen. Hier erlernt Otto die polnische Sprache und er lernt den gesamten polnischen Hochadel kennen – Gott hat das so gefügt als **Vorbereitung auf die spätere wichtigste Lebensaufgabe** des Bischofs Otto, die die Krönung seines Wirkens sein wird: die **Mission in Pommern**.

Es folgen Dienste am Kaiserhof. Hier ist Otto **als Kanzler tätig** und dabei u.a. auch verantwortlich für die **Fertigstellung des Domes zu Speyer** (dieser Dombau war durch Misswirtschaft eine ähnliche Skandalbaustelle wie heute z.B. der Flughafen Berlin–Brandenburg!). **1102** ernennt ihn der Kaiser zum **Bischof von Bamberg**. In dieser Aufgabe ist Otto sehr erfolgreich mit **umfassenden Reformen des Bistums** – ganz im Sinne von Cluny und Hirsau. Und mit seiner besonderen diplomatischen Begabung erreicht es Bischof Otto, den seit Jahrzehnten tobenden „**Investitur-Streit**“ zwischen Staat und Kirche auf dem Verhandlungsweg einvernehmlich zu beenden. In diesem **Machtkampf** ging es darum, **wer wen einsetzen darf:** Bischöfe die weltlichen Fürsten, oder die Fürsten die Bischöfe.

Als die polnische Krone **1121** das widerspenstige, heidnische **Pommern** (von „po mõrze“ = „[Land] am Meer“) einnimmt, wünschen die neuen Herren die Christianisierung des Landes. Doch alle Versuche scheitern vorerst. Da wird Bischof Otto von Bamberg **1124** zu seiner **ersten Missionsreise durch Hinterpommern** und in die Region Stettin gerufen. Er „punktet“ nicht nur mit seinem fürstlichen Glanz, sondern auch mit seiner großen Einfühlsamkeit. Otto predigt in göttlicher Vollmacht – und wie so oft im Laufe der Kirchengeschichte erfüllt sich, womit das Markusevangeliums im Neuen Testament schließt: „**Der HERR wirkte mit ihnen und bekräftige das Wort durch die mitfolgenden Zeichen.**“ (Markus 16,20b)

Auf dieser ersten Missionsreise **tauft Bischof Otto über 22.000 (!) Menschen** in Hinterpommern.

Vier Jahre später ruft der Pommernherzog **Wratisław I.**, der bereits Christ ist, Bischof Otto zur **zweiten Missionsreise nach Vorpommern**. Auf „Haus Demmin“ erfolgen letzte Beratungen. Über **Pfingsten 1128** tagt dann ein **Landtag in der Stadt Usedom**. Eine zündende Pfingstpredigt des Bischofs trifft den Anwesenden mächtig ins Herz. Daraufhin bekennen sich alle Versammelten einmütig dazu, den Glauben an Jesus Christus anzunehmen. Sie bitten um die Taufe für sich und ihre Familien und ihr ganzes Gefolge – **darunter** zum Beispiel der Graf von Gützkow und **die Obersten der Städte (Alten)treptow, Demmin, Pasewalk und Wolgast**. Und ebenso bekehren sich alle Einwohner der Stadt Usedom. **Eine Woche lang unterrichten Bischof Otto und seine Mitarbeiter die Taufbewerber** in den wichtigsten Fragen des Glaubens, eine Woche lang dauern die **täglichen Taufgottesdienste** in der Stadt Usedom – „bis alle der heiligen Kirche Gottes einverleibt waren“, wie ein alter Chronist berichtet.

Nächste Station der Missionsreise ist **Wolgast**. Auf zwei voraus gereiste Mitarbeiter des Bischofs wird ein **Mordanschlag** verübt. Deshalb leistet der Herzog vorsorglich **militärischen Geleitschutz**. Und auch hier wird das **heilbringende Evangelium verkündigt**. In apostolischer Vollmacht **zerstört danach Bischof Otto die Götzenbilder** des regionalen Hauptgötzen Jarovit und der anderen hier in Wolgast angebeteten Götzen und deren Tempel. Er führt selbst den ersten Axthieb – und das ist für die Wolgaster das Zeichen: **Jesus ist stärker als Jarovit und die anderen Götzen, Jesus ist der HERR auch über Vorpommern!**

Schließlich bekehren sich deshalb auch alle Einwohner von Wolgast und lassen sich taufen. Sofort wird mit dem **Bau einer christlichen Kirche** in Wolgast begonnen (= der Vorläuferbau der jetzigen St.-Petri-Kirche).

Ähnlich verläuft es danach in **Gützkow**: Missionspredigt – viele Taufen – ein erst kürzlich eingeweihter Götzentempel wird zerstört – der Grundstein für eine Kirche wird gelegt.

800 Jahre später wird in Usedom ein Denkmal errichtet. Auf dem Sockel steht ein Wort Ottos: „**Gott will nicht erzwungenen, sondern freiwilligen Dienst.**“

Klaus Vogt

(Dozent für Kirchengeschichte am Martin Bucer Seminar)

<<< Otto-Fenster in der Nikolaikirche zu Gützkow

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

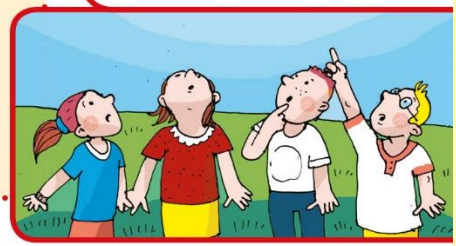
Frühstückskiste für Mama

Male (am Vortag!) eine Schuhschachtel bunt an und lass sie trocknen. Bastle aus einem Zahnstocher und Pappe ein Schild und schreibe „Für Mama“ drauf. Stecke es in ein gekauftes oder selbst gebackenes Muffin. Püriere eine Handvoll Erdbeeren mit Milch und Vanillezucker und gieße es in ein schönes Glas. Stelle alles zusammen mit einem kleinen Blumenstrauß in die Schachtel. Damit nichts umfällt: Stecke geknülltes Geschenkpapier dazwischen.

Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.

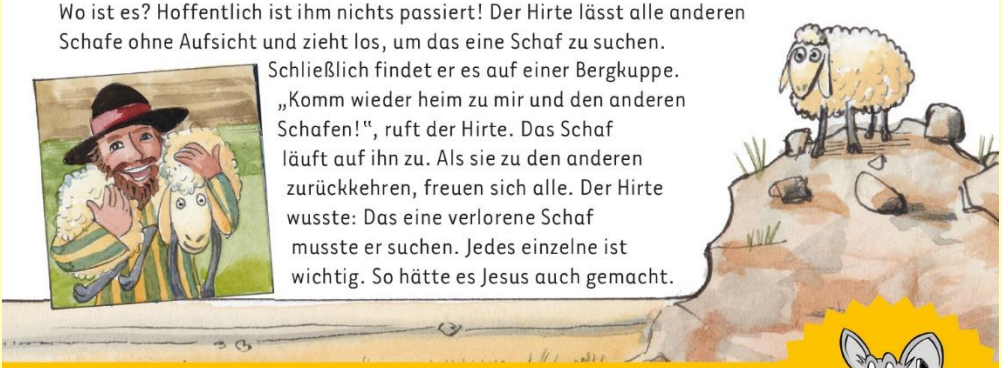
Fips mixt fix Mixdrinks. Mixdrinks mixt Fips fix.

Rätsel: Wer verschwand in einer Wolke, als er vor den Augen der Jünger in den Himmel auffuhr?



Das verlorene Schaf

Ein Hirte hütete eine Herde von 100 Schafen. Eines Tages fehlt eines. Wo ist es? Hoffentlich ist ihm nichts passiert! Der Hirte lässt alle anderen Schafe ohne Aufsicht und zieht los, um das eine Schaf zu suchen. Schließlich findet er es auf einer Bergkuppe. „Komm wieder heim zu mir und den anderen Schafen!“, ruft der Hirte. Das Schaf läuft auf ihn zu. Als sie zu den anderen zurückkehren, freuen sich alle. Der Hirte wusste: Das eine verlorene Schaf musste er suchen. Jedes einzelne ist wichtig. So hätte es Jesus auch gemacht.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Jesus

Alle Kindergruppen treffen sich wieder zu folgenden Zeiten mit Frau Däblitz – immer vorausgesetzt, es gibt Corona-bedingt keine neuen staatlichen Einschränkungen:

Christenlehre im Ev. Gemeindehaus
Klassen 1-3: Montag, 14.00 – 15.30 Uhr
Klassen 4-6: Mittwoch, 15.00 – 16.30 Uhr

Christenlehre im Ev. Schulzentrum „Katharina von Bora“
Klasse 1: Mittwoch, 11.45 Uhr
Klasse 2: Mittwoch, 12.30 Uhr
Klasse 3+4: Mittwoch, 13.15 Uhr

Vorschulkreis in der Ev. Kita
Montag, 12.00 – 12.30 Uhr

Christenlehre in der Kirche Pensin
Blockflöten-Anfänger:
Dienstag, 14.00 – 14.20 Uhr
Christenlehre Klassen 1–6:
Dienstag, 14.20 – 15.50 Uhr

Kindersonnabend für die Kinder aus Vanselow und Siedenbrünzow
Sonnabend, 18.6., 10.00 – 14.00 Uhr (mit Mittagessen) in **Siedenbrünzow** (Gemeindehaus) – schriftliche Einladungen kommen Anfang Juni.

Kinderaktionstage 4.–7. Juli 2022
mit täglichen Ausflügen ab **Demmin** – schriftliche Einladungen kommen Anfang Juni.

Herzliche Grüße an alle Kinder und ihre Familien! *Eure Elisabeth Däblitz*

Johanniter–Kindertagesstätte „Kleine Füße von St. Bartholomaei“,
Clara-Zetkin-Straße 14a:

Treff der Krabbelkinder und Flitzpiepen:
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat,
15.00 Uhr (mit *Jaqueline Schön*)

Konfi-Treff im Elsa-Brändström-Haus:

Mittwoch, **18.45 Uhr** (außer in den Ferien)
im Gemeindehaus, Kirchplatz 7

---

im Jugendzentrum „Friesenhöhe“:
(jeweils mit *Axel Schulz*)

Offene Jugendarbeit
Montag – Donnerstag, 13.00 – 21.30 Uhr /
Freitag, 13.00 – 18.00 Uhr

Gitarrenkreis I: Montag, 14.45 Uhr

Gitarrenkreis II: Donnerstag, 16.30 Uhr

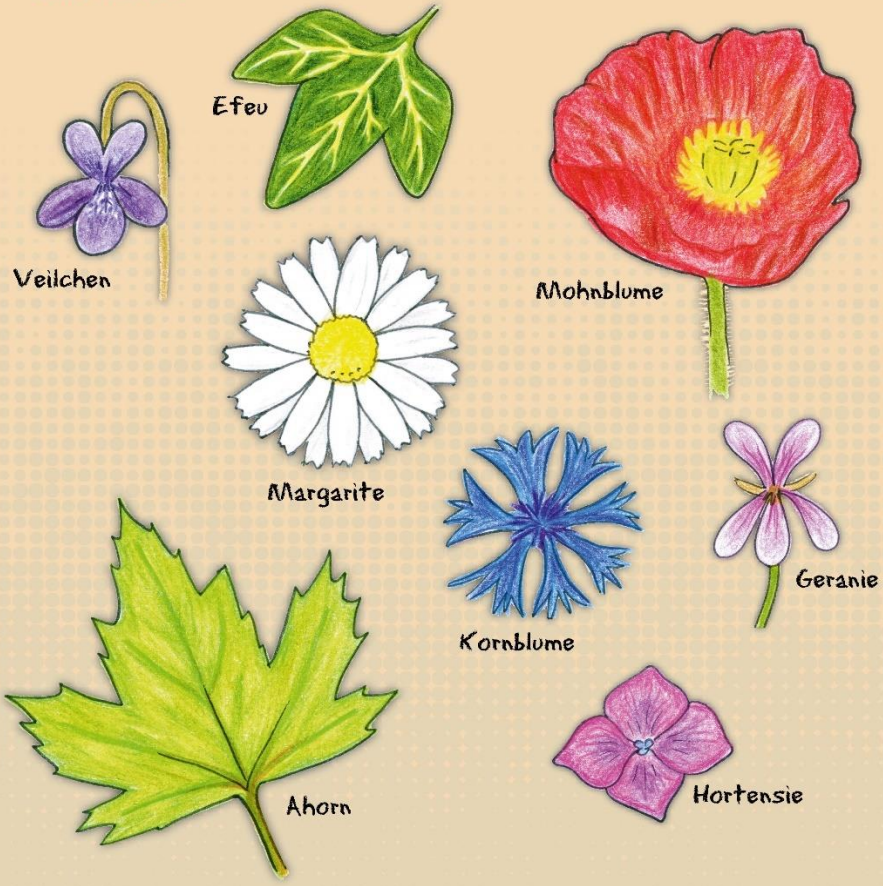
Junge Gemeinde: Donnerstag, 18.00 Uhr

Blüten und Blätter pressen

In der Frühlings- und Sommerzeit entfaltet jetzt eine Blütenpracht nach der anderen ihre Schönheit. Das ist die beste Gelegenheit, um Blüten und Blätter zu pressen. Es dauert ein bis zwei Wochen, bis die Blüten oder Blätter richtig trocken sind, aber das Warten hat sich dann gelohnt!

Was du brauchst:

- ein dickes, altes Buch
- recht flache Blüten und Blätter (unten siehst du ein paar Vorschläge)
- eine Schere



Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

„Verleih uns Frieden gnädiglich, / HERR Gott, zu unseren Zeiten. / Es ist doch ja kein andrer nicht, / der für uns könnte streiten, / denn Du, unser Gott, alleine.“
So dichtete es **Martin Luther** im Jahr 1529 nach einer lateinischen Antiphon aus dem neunten Jahrhundert (= **EG 421**).

Kirchenmusikdirektor Thomas K. Beck hat dies aus gegebenem Anlass (anhaltende Corona-Pandemie und nun der schreckliche Krieg in der Ukraine) zum **Leitthema des geplanten Sommerkonzerts** der Demminer Kantorei am **11. Juni** gewählt (vgl. **Seite 11**!).

Auf dem Programm stehen **zwei Kantaten** des bedeutenden Lübecker Organisten und Komponisten **Dietrich Buxtehude** (1637–1707). Buxtehude, Sohn eines Organisten, ist in Helsingborg (Südschweden) geboren. Ab 1657 wirkt er in seiner Geburtsstadt für ein Jahrzehnt als Organist, danach wechselt er an die **St.-Marien-Kirche Lübeck,** wo er bis zum Lebensende amtiert. Er ist der berühmteste Vertreter der „**Norddeutschen Orgelschule**“. Auch der junge Johann Sebastian Bach zählt für ein Vierteljahr zu seinen Schülern.
Im Sommerkonzert hören wir von ihm die Kantaten „**Befiehl dem Engel, dass er komm**“ und „**Erhalt uns, HERR, bei Deinem Wort**“.
Die erste Kantate greift in freier Form **Luthers Abendsegen** aus dem „Kleinen Katechismus“ auf. Es ist ein Gebet um den Schutz durch die Engel Gottes vor aller Macht der teuflischen Finsternis und um einen behüteten Schlaf.
Die zweite Kantate verarbeitet den gleichnamigen **Luther-Choral** (= **EG 193**). Dieses Gebetslied bittet darum, der „Feinde Mord“ zu steuern, die sich gegen Jesus Christus auflehnen, und **bittet um Schutz der Christenheit und den Trost Gottes**. Die Kantate schließt mit der oben zitierten Bitte „**Verleih uns Frieden gnädiglich**“.

Von **Wolfgang Amadeus Mozart** (* 1758 in Salzburg / † 1791 in Wien) hören wir die „**Missa brevis in D-Dur**“ (KV 194). Diese Messe vertont die **feststehenden Gottesdiensttexte** Kyrie, Gloria, Credo (und zwar das Nizänische Glaubensbekenntnis), Sanctus, Benedictus und Agnus Dei – alles in lateinischer Sprache. Das **Werk für vierstimmig gemischten Chor, vier Solisten und Orchester** ist wohl **1775** in Salzburg komponiert.
Mozarts Motette „**Ave verum corpus**“ (KV 618) **für vierstimmig gemischten Chor, Streicher und Orgel** entsteht **1791**, also wenige Monate vor Mozarts frühem Tod. Die lateinische Motette **besingt den gekreuzigten Christus** als eine „Himmelskraft in Sterbensnot“ – wie aktuell ist das angesichts der russischen Invasion in der Ukraine!

Das Konzert endet mit einem für vier Solostimmen vertontem **Vaterunser** des zeitgenössischen **lettisches Komponisten Rihards Dubra** (geb. 1964 in Riga).

Klaus Vogt

Die kirchenmusikalischen Gruppen treffen sich **bis auf Weiteres in der Kirche** (wenn nicht anderes vermerkt) – vorausgesetzt, es gibt Corona-bedingt keine neuen staatlichen Einschränkungen.

Ev. Kindertagesstätte

Krümelchor: Donnerstag, 13.45 Uhr

St.-Bartholomaei-Kirche

Blockflötenkreis (Fortgeschrittene)
Donnerstag, 17.00 Uhr

Demminer Orgelpfeifen
(Kinderchor Klassen 1-4)
Donnerstag, 15.00 Uhr //
Sonnabend, **14.5., 10.00–17.00 Uhr**:
Kinderchortreffen in Neubrandenburg

Jugendkantorei (ab Klasse 5)
Donnerstag, 16.00 Uhr

Demminer Kantorei (z.Zt. im Gymnasium!)
Montag, 19.30 Uhr
(Wir proben eine Mozart-Messe und zwei Buxtehude-Kantaten für ein Konzert im Juni und heißen dazu auch neue Sänger herzlichst willkommen.)

Chorprobensamstag (in der Kirche)
7.5., 14 .00–17.00 Uhr

Kleine Kantorei (a-capella-Musik)
Donnerstag, 19.00 Uhr

Gemeindesingkreis (im Gemeindehaus)
Mittwoch, **11.+25.5. / 8.6.,** 9.30 Uhr
(neue Sänger sind herzlichst willkommen.)

Orgelunterricht (an der Truhenorgel in der Kirche)
Montag, 15.30 bis 19.00 Uhr

Ev. Gemeinschaftshaus

Posaunenchor
Freitag, 19.00 Uhr

Bläser-Anfängerunterricht
nach Vereinbarung mit Dieter Söffky
(☎ 0171 – 7 56 67 43)

Konzerte

Sonnabend, 7. Mai,

Veranstaltungen zur Demminer Kunstnacht:

18.00 Uhr Glockengeläut
19.00 Uhr kreative Kirchenführung (Pastor Martin Wiesenberg)
20.00 Uhr Orgelführung für Jung und Alt (KMD Thomas K. Beck)
21.00 Uhr Abendmusik mit dem Jungbläserkreis MV
Leitung: Landesposaunenwart Martin Huss und Pastor Martin Wiesenberg
(Eintritt frei – um Spenden wird gebeten)

Sonntag, 22. Mai, 17.00 Uhr:

„Tuba Tubissima“ (Konzert für vier Tuben)

– eine musikalische Reise von Johann Sebastian Bach
bis Udo Jürgens und Frank Sinatra –
Ausführende: Melton Tuba Quartett (Wülfrath)
(Eintritt: 10,00 €uro)

+ + +

Sonnabend, 11. Juni, 19.30 Uhr:

Sommerkonzert der Kantorei

Programm:
Dietrich Buxtehude (1637–1707) – zwei Kantaten:
„Befiehl dem Engel, dass er komm“ und
„Erhalt uns, HERR, bei Deinem Wort“
+ + +
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791):
Missa brevis in D-Dur *und* Ave verum corpus
Ausführende:
Kantorei Demmin und Solisten /
Preußisches Kammerorchester Prenzlau
Leitung: KMD Thomas K. Beck
(Eintritt: 10,00 €uro)

+ + +

Sonnabend, 25. Juni, 19.30 Uhr:

Tenöre 4 you

(Eintritt: 10,00 €uro / Vorverkauf:
Ev. Kirchenbüro und Buchhandlung Steinke)

Kindergottesdienst: sonntags 10.00 Uhr

2. Sonntag nach Ostern / Miserikordias Domini, 1.5.,
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Pastorin Grube, Greifswald)

3. Sonntag nach Ostern / Jubilate, 8.5.,
10.00 Uhr Gottesdienst
(Pastor i.R. Zellmer, Kölln)
17.00 Uhr Nagelkreuzandacht
(Pastor Wiesenberg)

4. Sonntag nach Ostern / Kantate, 15.5.,
10.00 Uhr Gottesdienst (Propst Panknin)

5. Sonntag nach Ostern / Rogate, 22.5.,
10.00 Uhr Gottesdienst –
mit **Verabschiedung von Herrn Manfred Hanse** (Pastor Wiesenberg)

Fest der Himmelfahrt Christi,
Donnerstag, **26.5.,**
11.00 Uhr Gottesdienst in und um St. Bartholomaei für die ganze Kirchengemeinde und die Ev. Gemeinschaft Demmin – – mit **Kinderchor-kantate „nur mut“** und mit Taufe
Thema: „**Mut zur Hoffnung**“
(Pastor Wiesenberg / Diakon Mittrowann)
Anschließend hoffen wir, bei gutem Wetter **miteinander auf dem Kirchplatz essen und trinken** zu können.

6. Sonntag nach Ostern / Exaudi, 29.5.,
10.00 Uhr Gottesdienst –
mit **Verabschiedung von Pastor i.R. Zellmer und Pastorin Grube**
(Pastor Wiesenberg)

Pfingstfest, 5.6.
10.00 Uhr **Festgottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl**
(Gemeindepädagoge Schulz und Pastor Wiesenberg)

Pfingstmontag, 6.6.,
10.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
(Pfarrvikar Dr. Mazur, Diakon Mittrowann, Pastorin Voll)

Trinitatisfest, 12.6.,
10.00 Uhr **Festgottesdienst mit Goldener Konfirmation** (Pastor Wiesenberg)

1. Sonntag nach Trinitatis, 19.6.,
10.00 Uhr **Tauferinnerungs-Gottesdienst**
(Pastorin Voll)

2. Sonntag nach Trinitatis, 26.6.,
14.00 Uhr Festgottesdienst mit Einführung von Pastorin Uta Voll
– anschließend **Kirchenkaffee**
(Propst Panknin)
(bitte die **veränderte Uhrzeit beachten!**)

3. Sonntag nach Trinitatis, 3.7.,
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Pastorin Voll)

Deven (Pastor Wiesenberg)

5. Sonntag nach Ostern / Rogate, 22.5.,
14.00 Uhr Kapellengespräch

1. Sonntag nach Trinitatis, 19.6.,
14.00 Uhr Kapellengespräch

Nossendorf St. Marien

Sonnabend, 14.5.,
19.00 Uhr Konzert des Klenzer Männerchores (näheres siehe **Seite 20**!)

Pfingstfest, 5.6.,
14.00 Uhr Festgottesdienst mit Taufe
(Pastor i.R. Raasch)

Trinitatisfest. 12.6.,
14.00 Uhr Gottesdienst für die ganze Gemeinde in Wotenick!
(Pastorin Voll)

Pensin (Pastor Wiesenberg)

Sonnabend vor Sonntag Kantate, 14.5.,
18.00 Uhr „Kirche im Dorf" – Geschichte Pensins (Teil 2)
(Herr Hartmut Kunkel und Pastor Wiesenberg)

Sonnabend nach Trinitatis, 18.6.,
18.00 Uhr **„Kirche im Dorf" – Familiengottesdienst mit Grillen**

Siedenbrünzow (Pastor Wiesenberg)

4. Sonntag nach Ostern / Kantate, 15.5.,
10.00 Uhr Gottesdienst

Toitz St. Martin

3. Sonntag nach Ostern / Jubilate, 8.5.,
9.00 Uhr Gottesdienst
(Pastorin Grube, Greifswald)

Trinitatisfest. 12.6.,
14.00 Uhr Gottesdienst für die ganze Gemeinde in Wotenick!
(Pastorin Voll)

Vanselow (Pastor Wiesenberg)

1. Sonntag nach Trinitatis, 19.6.,
10.00 Uhr Gottesdienst

Volksdorf St. Jakobi

Bitte besuchen Sie den Gottesdienst in **Nossendorf, Toitz oder Wotenick**!

Wotenick St. Nikolai

3. Sonntag nach Ostern / Jubilate, 8.5.,
10.15 Uhr Gottesdienst
(Pastorin Grube, Greifswald)

Trinitatisfest. 12.6.,
14.00 Uhr Gottesdienst für die ganze Gemeinde
(Pastorin Voll)

Andachten in den Heimen

AWO-Heim Beethovenstraße:
Donnerstag, **19.5.+16.6., 10.00 Uhr**

AWO-Heim „Haus der Vielfalt“ (Goethestr.):
Donnerstag, **19.5.+16.6., 15.00 Uhr**

Gertraudenstift (Reiferstraße):
Mittwoch, **18.5.+15.6., 15.30 Uhr**

Wohnpark „Zur alten Schule“ (Saarstraße):
Mittwoch, **18.5.+15.6., 14.00 Uhr**

AWO-Heim „Haus der Vielfalt“ Goethestraße

regelmäßige Veranstaltungen

Alle Kreise finden **vorbehaltlich der aktuellen Coronasituation** statt. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen im Gottesdienst, Pressemitteilungen und Aushänge in den Schaukästen! Die gewohnten **Abstands- und Hygieneregeln** behalten weiterhin Gültigkeit.

Elsa-Brändström-Haus (Kirchplatz 7)

Großmütterkreis (Frau Weichler)
Montag, **9.5.,** 15.00 Uhr: „Wetterkapriolen“
Montag, **13.6.,** 15.00 Uhr: „Küchenweisheiten und Rezepte aus der Bibel“

Kirchengemeinderat
Dienstag, **3.5.+14.6.,** 19.00 Uhr

Besuchsdienstkreis
findet zur Zeit nicht statt

Bibelgesprächskreis
Mittwoch, **11.5.,** 15.00 Uhr (P.Wiesenberg)
Mittwoch, **15.6.,** 15.00 (Pastorin Voll)

Handarbeitsgruppe
nach Vereinbarung

Arbeitsgruppe „Offene Kirche“
Freitag, **20.5.+24.6., 17.00 Uhr**

Heinestraße 3

Montagskreis (veränderte Termine!)
Montag, 25.4., 15.00 Uhr /
Mittwoch, **1.6.,** Abfahrt 12.00 Uhr **zum Ausflug** /
Mittwoch, **15.6.,** 15.00 Uhr

Dienstags-Gesprächskreis
Dienstag, **10.5., 15.00 Uhr** (P. Zellmer) /
Dienstag, **21.6.,** 19.00 Uhr (Pastorin Voll)

Freitags-Gesprächskreis
Freitag, **27.5.,** 19.30 Uhr
Freitag, **24.6.,** Abfahrt 19.00 Uhr ab Kirchplatz: **Ausflug** (unter Vorbehalt)

Gemeindenachmittag Siedenbrünzow
Dienstag, **17.5.,** 14.00 Uhr

Gemeindenachmittag Vanselow
Dienstag, **21.6.,** 14.00 Uhr

Gebet für Demmin
dienstags 10.00 Uhr
im Ev. Gemeinschaftshaus (Wollweberstr.)

Monatlicher Allianz-Gebetsabend
Mittwoch, **25.5.**, 17.00 Uhr
im Ev. Gemeinschaftshaus (Wollweberstr.)

Mittwoch, **29.6.**, 17.00 Uhr
im Ev. Kirchgemeindehaus (Kirchplatz 7)

Trauercafé
Mittwoch, **4.5.+2.6.**, 14.00 – 15.30 Uhr
Holstenstraße 22
(Geschäftsstelle der Hospizgruppe)
Infos: *vorstand@hospizverein-demmin.de*

Kreatives Frauenfrühstück
im Ev. Gemeinschaftshaus
Donnerstag, **19.5.+30.6., 9.00** – 11.00 Uhr
Infos: Tabea Ulbrich, ☎ (03998) 43 18 12

Veranstaltungen zur Kunstnacht Demmin
Außer der **Musik** am Abend des 7. Mai (**vgl. Seite 10** dieses Kirchenboten!) findet am **Freitag, 6. Mai 2022, 19.00 Uhr** im Ev. Kirchgemeindehaus (**Sexagon**) ein literarisch-musikalischer Abend statt.
Unter dem Thema **„Mit Gott ins Gedicht gehen – Worte und Musik“** gestaltet Klaus-Dieter Makarowski (Neustadt in Holstein) diesen Abend. Einst als Findelkind 1945 auf dem Bahnhof in Demmin ausgesetzt, verarbeitet der Künstler in vielen Texten Geschehenes und Gegenwärtiges.
Näheres dazu auf **Seite 17**!
(Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.)

Auch die **Nagelkreuzandacht** am **Sonntag, 8. Mai, 17.00 Uhr** in der St.-Bartholomaei-Kirche findet im Rahmen der diesjährigen Kunstnach statt.

Demminer Nagelkreuz (*vor der Kanzel*)

Dies und das

inzwischen hat die Feuerwehr gesägt...

Sturmschaden neben der Kirche
In der **Sturmnacht 29./30.1.2022** hat der Orkan einen **großen Baum** nördlich der Kirche gefällt, obwohl er im Windschatten des Eckhauses am Markt stand. Gott sei Dank blieben **der Schaukasten und die Kirche unbeschädigt,** nur das Geländer war leicht verbogen. Inzwischen hat Herr Koop einen neuen Baum gepflanzt.

Dienst-Jubiläum Annerose Vogt

Am 15. März 2022 konnte Annerose Vogt ihr **sechzigjähriges Dienstjubiläum** als Katechetin und Kirchenmusikerin feiern (vgl. Kirchenbote März/April, Seite 11).
Wir haben im Gottesdienst am 27. März daran gedacht und Gottes Segen für ihren weiteren Weg gewünscht.

Segenswünsche des Kirchengemeinderates

Offene Kirche auch 2022

Wir beginnen mit der „Offenen Kirche“ in der **Woche nach Pfingsten** (= Dienstag, 7.6.) und beenden die Aktion am „**Tag des offenen Denkmals**“ (Sonntag, 11.9.). Die Kirche ist in dieser Zeit **werktags von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet**. Mitarbeiter stehen zu Auskünften und Gesprächen bereit.

Für diese interessante Aufgabe sind **neue Mitarbeiter herzlich willkommen** – die erste Dienstplanbesprechung ist am Freitag, 20.5., 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Auskünfte: unter ☎ (03998) 28 57 98.

Annerose Vogt
(*Leiterin der Arbeitsgruppe*)

Freud und Leid in Demmin

Getraut wurden:

Die Namen des Brautpaars stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (*1. Korinther 13,4+13*)

Verstorben und christlich bestattet sind:

Wenn nichts anderes vermerkt, stammen die Verstorbenen aus **Demmin**:

Die Namen der Verstorbenen stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

In Deine Hände befehle ich meinen Geist; DU hast mich erlöst, HERR, DU treuer Gott. Meine Zeit steht in Deinen Händen.
(*Psalm 31,6.16a*)

„Gott ist nicht ferne von mir. Ich brauche diese Gewissheit, um Unwetter des Lebens, Stürme des Alltags zu überstehen.“
(*Carmen Jäger*)

Das Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online.

Klaus–Dieter Makarowski © Foto: Marco Heinen

Klaus–Dieter Makarowski? Kennen Sie nicht? Das lässt sich ändern! Am **Freitag, 6. Mai 2022, um 19.00 Uhr,** liest Herr Makarowski im Elsa-Brandström-Haus aus seinen Gedichtbänden und erzählt aus seinem Leben. Diese Lesung ist eine Veranstaltung **im Rahmen der Demminer Kunstnacht.**

Klaus-Dieter Makarowski, **Pastor im Ruhestand**, lebt mit seiner Frau in Neustadt / Pelzerhaken in der Nähe von Lübeck. Nach seinem Theologiestudium in Bethel, Tübingen und Göttingen verbrachte er sein Berufsleben in Niedersachsen. Er war als **Gemeindepfarrer, Krankenhausseelsorger und Pastoraltherapeut** tätig. Vielfach Gelegenheit, mit den Menschen, die ihm auf seinem Weg begegnet sind, gemeinsam nach Klarheit und dem Sinn im Leben zu suchen und ihnen Trost und Halt zu spenden. Er selbst hat diesen Halt schon als Kind im Glauben gefunden und sein Berufswunsch stand schon früh fest.

Poesie faszinierte ihn schon immer und so ist es kein Wunder, dass Klaus-Dieter Makarowski nun **Gedichte schreibt**, sehr verdichtet, mit Wortspielen, Doppeldeutigkeiten. Eines davon „Der du die Welt“ kann man zum Beispiel wunderbar zur Nummer 266 im Ev. Gesangbuch singen. Andere sind hoch theologisch, provokant und unbequem, gehen unter die Haut, berühren tief und beschäftigen noch lange weiter. Keiner seiner Verse ist einfach, sondern tief durchdacht - Klaus-Dieter Makarowski ist Perfektionist.

Mehrere Gedichtbände sind bisher erschienen: „In der Wüste Sinn“, „Meine Wünsche gehen barfuß“ und „Mein Grün, das ist wie Blätterrauschen“ – Fortsetzung folgt.

Klaus-Dieter Makarowski wird uns seine **Gedichte nahebringen** und auch verraten, warum gerade **Demmin für ihn eine ganz besondere Bedeutung** hat. Das folgende Gedicht gibt Ihnen schon einen Hinweis:

Geburt in Demmin

Es zieht mich, dieses Dunkel auszuhalten
in der kleinen Stadt Demmin,
es zieht mich, dieses Dunkel zu gestalten,
die Gedanken gehen zu ihr hin.

Den Bahnhof nenn ich als Fluchtpunkt,
wo die Fliehende auf Fliesen uns gebar,
umstanden von Frauen in Lumpen,
die waren als erste Hilfe da.

Hoffentlich sind sie weiter geflohen
und wurden ein Opfer der Soldateska nicht;
Es ist dort Schlimmes geschehen,
worüber das Schweigen heute noch
spricht.

Es zieht mich, dieses Dunkel auszuhalten,
in dem mein erster Schrei geschah;
es zieht mich, dieses Dunkel zu gestalten,
das mein erster Lichtblick war.

Die Lesung wird musikalisch umrahmt.
Bleiben Sie gespannt!

Dr. Kathrin Werner (KGR Demmin)

Hinweise zur Kirchengemeinderats-Wahl 2022

Der **Kirchengemeinderat** trägt als ehrenamtliches Gremium gemeinsam mit den Pastorinnen und Pastoren die **Verantwortung für die Leitung und Zukunft der Gemeinde** vor Ort. Er prägt sie, ist Impulsträger und für das geistliche Leben in der Kirchengemeinde verantwortlich. Er verwaltet das Vermögen der Gemeinde und trifft Entscheidungen auf unterschiedlichsten Gebieten, so u.a. zu Bauvorhaben, zur Kinder- und Jugendarbeit, zur Seniorenbetreuung oder auch zur Kirchenmusik.

Entsprechend dem Kirchengemeinderatswahlgesetz der Nordkirche findet am **27. November 2022**, also am **1. Advent** dieses Jahres, die **Neuwahl** des Kirchengemeinderates für die Evangelische Kirchengemeinde St. Bartholomaei Demmin statt.

Der amtierende Kirchengemeinderat hat beschlossen, dass der KGR zukünftig aus **zwölf Personen** bestehen soll. Darin enthalten sind zwei Pfarrstelleninhaber als Mitglieder kraft Amtes. Somit sind **zehn KGR-Mitglieder für sechs Jahre zu wählen**.
Höchstens eine Person aus der **Mitarbeiterschaft** der Kirchengemeinde kann gewählt werden.
Festgelegt wurde **ein Wahlbezirk**, zu welchem auch die umliegenden Dörfer zählen.

Als Wahlbeauftragter wurde Ernst Wellmer bestätigt. Dem Wahlausschuss gehören neben dem Wahlbeauftragten das KGR-Mitglied Jesta Leu und Pastor Martin Wiesenberg an.

Kandidieren zum KGR kann jedes Gemeindeglied, welches am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat und bereit ist, an der Erfüllung der Aufgaben des Kirchengemeinderates gewissenhaft mitzuwirken und am kirchlichen Gemeindeleben teilzunehmen.

Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied, das am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet hat. Die Ausübung des Wahlrechts ist an die Eintragung in das **Wählerverzeichnis** gebunden.

Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchengemeinderatswahl können sich beim Vorsitzenden des KGR, Pastor Martin Wiesenberg, melden. **Kandidatenvorschläge** können ebenso beim Wahlbeauftragen abgegeben werden.

Weitere Hinweise und Informationen zur KGR-Wahl erscheinen in den kommenden Ausgaben des Kirchenboten.

Adresse, Telefonnummer und eMail-Anschrift von Herrn Wellmer stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

oder über das Kirchenbüro:
Kirchplatz 7, 17109 Hansestadt Demmin
☎ *(03998) 43 34 83*
eMail: demmin-buero@pek.de

© *Karikatur: www.gemeindebrief.de*

Wenn nichts anderes vermerkt, wohnen die Jubilare in **Demmin**:

Mai 2022

Die Namen und Daten der Jubilare stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht. (*3. Johannes 2*)

Juni 2022

Wir wissen, dass von allen Wegen nicht einer selbstverständlich ist. Wir danken Dir für Deinen Segen, mit dem Du uns begegnet bis. Du hast uns auf so viele Art bis hier begleitet und bewahrt.

(*Detlev Block, *1934*)

Das Foto des Klenzer Männerchors steht aus Datenschutzgründen nicht online.

© Foto: Klenzer Männerchor (privat)

Der **Klenzer Männerchor** besucht uns **in Nossendorf!**
Dieser Chor wurde vor über zwanzig Jahren in Klenz bei Demmin gegründet und singt **geistliche und weltliche Chormusik aus fünf Jahrhunderten** von Isaak und Dowland über romantische Volkslieder von Friedrich Silcher bis hin zu populärer Musik der Gegenwart.
Seit einigen Jahren unternimmt der **Chor Wanderungen mit Konzerten** in verschiedenen Kirchen der Region. Coronabedingt war die letzte Chorwanderung im Mai 2019.
In diesem Jahr tritt der Männerchor erstmals wieder auf und wird am **Sonnabend, 14. Mai 2022** um **19.00 Uhr** in der **Kirche Nossendorf** zu hören sein.
Unter dem Motto **„Wie lieblich ist der Maien“** laden wir herzlich zu diesem Konzert ein.

Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Leider können wir die Jubilare aus der Kirchengemeinde Wotenick–Nossendorf immer noch **nicht abdrucken**. Trotz mehrfacher Anfragen hat uns das Kirchenkreis-Verwaltungsamtes in Greifswald leider noch keinen **Zugriff** auf die elektronische Gemeindegliederkartei für diesen Bereich geschaltet.
Wir werden alle Geburtstagskinder aus Annenhof, Nossendorf, Toitz, Volksdorf und Wotenick **so bald wie möglich nachtragen**. Wir bitten um Verständnis dafür.

Halleluja! Danket dem HERRN, denn EER ist freundlich, und Seine Güte währet ewiglich. (*Psalm 106,1*)

Wir laden alle Gemeindeglieder aus **Annenhof und Volksdorf** ein, die **Gottesdienste gemeinsam in Nossendorf, Toitz oder Wotenick zu feiern.**
Wir holen Sie auch gern mit dem PKW ab. Eine telefonische Absprache ist allerdings notwendig. Bitte melden Sie sich unter ☎ **03 99 95 – 7 03 86** (Familie Brümmer).

Diakonie-Sozialstation Peene gGmbH.

Die Namen, Handynummern und eMail-Adressen der Mitarbeiter stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Außenstelle Demmin: Baustraße 39
☎ (03998) 22 37 51
Fax (03998) 22 37 42
Sprechzeiten im Büro Demmin:
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr

Arbeit des Kreisdiakonischen Werkes Greifswald e.V. in Demmin
Demminer Tafel, Brinkstraße 2a
● Lebensmittel, Möbel, Kleiderkammer
☎ (03998) 43 34 13
Fax (03998) 36 06 38
Konto: DE59 1505 0200 0301 0245 02

Diakonie in der Baustraße

Tagesstätte Demmin, Baustraße 38
Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten
● (Bereich Stadt *Demmin:*)
☎ (03998) 20 80 934
● (Bereich *Dörfer* um Demmin:)
☎ (0152) 54 51 67 68
Frühförder- und Beratungsstelle
Baustraße 38
☎ (03998) 20 80 933
Fax (03998) 20 80 935

Hospizgruppe Demmin e.V.
Am Dreiangel 5, 17109 Demmin
Büro: **Holstenstraße 22**
☎ (03998) 2 82 63 56
vorstand@hospizverein-demmin.de

TrauERCafé: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00-15.30 Uhr, **Holstenstraße 22**

Telefonseelsorge
Anonym – kompetent – rund um die Uhr – kostenfrei:
☎ **0800 111 0 111** **(ökumenisch)**

Telefonseelsorge
Anonym – kompetent – rund um die Uhr – kostenfrei:
☎ **0800 111 0 111** **(ökumenisch)**

Ev. Kirchengemeinde
St. Bartholomaei Demmin
neu: *www.evkg-demmin.de*

Kirchenbüro: Kirsten Kühn
Kirchplatz 7, 17109 Demmin
☎ (03998) 43 34 83
Fax (03998) 25 35 78
demmin-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Di–Fr
9–12 Uhr / + Di 13–17 Uhr

Ev. Kirchengemeinde
St. Bartholomaei Demmin
neu: *www.evkg-demmin.de*

Kirchenbüro:
Kirchplatz 7, 17109 Demmin
☎ (03998) 43 34 83
Fax (03998) 25 35 78
demmin-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Di–Fr
9–12 Uhr / + Di 13–17 Uhr

Die Anschriften, Telefonnummern und eMail-Adressen der Mitarbeiter stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Bitte im Kirchenbüro erfragen!

Bankverbindung Demmin:
Ev. Kirchengemeinde Demmin
DE53 5206 0410 1705 4228 84

Gern stellt Ihnen auf Wunsch das Kirchenbüro Demmin **Spendenbescheinigungen** aus.

Ev. Kirchgemeinde
Wotenick–Nossendorf

Pfarrstelle Wotenick:
zur Zeit vakant
Wotenick 78, 17109 Demmin
☎ (03998) 25 86 15
wotenick@pek.de

Bankverbindung Wotenick:
Ev. Kirchengemeinde Wotenick
DE26 5206 0410 2305 4228 84

Impressum

Gemeindebrief
der Ev. Kirchengemeinden
St. Bartholomaei Demmin
und Wotenick-Nossendorf

Redaktion:
Pastor Martin Wiesenberg
(v.i.S.d.P.),
Pfarrer i.R. Klaus Vogt

Die **Redaktion** behält sich vor, gelieferte Beiträge zu korrigieren und zu kürzen. Für die Richtigkeit der Angaben wird Verantwortung, aber keine Haftung übernommen. Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich. Er wird an alle evangelischen Haushalte verteilt und kann über das Kirchenbüro bezogen werden.

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen.

Den „Kirchenboten“ gibt es kostenlos. Der Druck ist aber nicht kostenfrei. Wir sind darum für **freundliche Spenden** sehr dankbar.

Bildnachweis:
Ev. Werbedienst Stuttgart: S. 21
GemeindebriefDruckerei: S. 2
Heinen: S. 17
Klenzer Männerchor: S. 20
Vogt: S. 1, 12, 14-16, 19, 21
Voll: S. 3
Wikipedia: S. 5
www.gemeindebrief.de :
S. 6-7, 9, 13, 18-19, 23-24
www.gemeindebriefHelfer.de : S. 8

Nächster Redaktionsschluss:
24.5.2022

Jesus sagt:
Ich bin gekommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen.

(*Johannes 10,10b*)

Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag. Danke, dass ich all meine Sorgen auf Dich werfen mag.

(*Martin Schneider, 1963 – EG 334,1*)